Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 499. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 13. September 1913. (Maternus, Rothburga.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 12. September.

Systematisch, Hand in Hand arbeitet der Unglaube auf allen ihm zur Verfügung stehenden Gebieten. Insbesondere hat er es verstanden, weite Kreise der Kunst und Literatur und namentlich auch des Theaters in seinen Dienst zu stellen. Dies zeigte sich mit der größten Deutlichkeit, als vor wenig Tagen die Geister des Unglaubens im „Monistenbund" zu Düsseldorf zusammen kamen. Das dortige Schauspielhaus veranstaltete für dieselben eine besondere Festvorstellung und der Mitleiter des Hauses, Dr. Herbert Eulenberg fabrizierte ein eignes Festspiel unter dem Titel „Daedalus und Ikarus", in dem er die „Ideale" des Monismus feierte. Das Spiel ist recht deutlich und gipfelt in folgenden Schlußworten:

„Allen großen Geistern ergeben,
Die gleich Gestirnen über uns stehn,
Wollen wir fürder schaffen und leben,
Selber wie Götter durchs Dasein gehn.
Allen Menschen verbrüdert im Herzen,
Dienen dem Sinn wir, der uns erfüllt,
Tragen der Bildung heilige Kerzen,
Zu dem Ziel, das uns glücklich verhüllt.
Frei ist die Menschheit, tot sind die Götter,
Unser ist dieses Leben und Land.
Keine Sklaven, doch auch keine Spötter,
Bleibt unser Blick zur Höhe gewandt.
Wir können leben, wir können sterben
Ohne Gebete, ohne Fluch und Schrei,
Wir weichen gern den Enkeln und Erben,
Wenn der Traum unserer Tage vorbei."

Diesem Erguß braucht man nichts hinzuzufügen, er tritt als offener Unglaube in die Schranken. Allerdings unser Herrgott läßt sich so einfach nicht tot sagen und er hat auch heute noch die Macht, einen waghalsigen Daedalus, der sich über die ewigen Sterne erheben möchte, niederzuschmettern.

☐ **Zu der beabsichtigten Konzessionierung von Buchmachern** erfährt die „Tägl. Rundschau": Das Reichsschatzamt hat umfassende Erhebungen eingeleitet, um den Umfang der französischen Rennwetten in Deutschland wenigstens annähernd kennen zu lernen. Bekanntlich gehen die Meinungen über die Höhe der Wettgelder, die in Deutschland täglich für französische Rennen angelegt werden, weit auseinander. Zwischen dem Reichsschatzamt und den beteiligten preußischen Ressorts findet über die Frage schon seit längerer Zeit ein Meinungsaustausch statt. Es wird in erster Linie eine Entscheidung darüber zu treffen sein, ob man die Annahme französischer Wetten nach wie vor verbieten und noch eine Reihe schärferer Maßregeln in Vorschlag bringen soll, um das verbotene Wetten zu unterbinden. Neben dem Wunsch des Reichstages spricht dafür das staatliche Interesse, einem weiteren Ueberhandgreifen der Wettleidenschaft entgegenzutreten, und, soweit man ihr doch Raum lassen muß, den deutschen Totalisator zu stärken. Anderseits zweifeln unterrichtete Kreise daran, daß es überhaupt möglich ist, das Interesse für französische Rennen in Deutschland vollständig zu unterdrücken. Es wird daher auch ihr Gedanke erwogen, die französischen Rennen zuzulassen und durch eine kräftige Besteuerung die Wettlust für französische Rennen zu verringern und dem Fiskus eine neue Einnahmequelle zu erschließen. Die Besteuerung sollte allerdings eine mehr einschränkende Wirkung haben und das rein fiskalische Interesse stünde an zweiter Stelle. An zuständiger Stelle werden diese Fragen eifrig erörtert, und eine Entscheidung ist schon in nächster Zeit zu erwarten."

Es ist ganz selbstverständlich, daß ein Verbot der Wetten nicht zum Ziele führt, eine scharfe Steuerkontrolle nützt mehr.

— Der Kaiser soll die Beurlaubung von vier Generalstabsoffizieren zum Eintritt in die griechische Armee genehmigt haben.

— Es ist bestimmt worden, daß jeder Fahnenjunker der Infanterie usw. vor seiner Kommandierung auf eine Kriegsschule in der Bedienung eines Maschinengewehrs als Maschinengewehrschütze ausgebildet sein muß.

* Rathenow, 12. Sept. Die Kaiserin traf heute mittag kurz vor 12 Uhr im Automobil in Rathenow zum Besuche der Prinzessin Viktoria Luise ein. Die Kaiserin bleibt bis heute abend hier. Prinz Ernst August wird am Samstagnachmittag vom Manöver zum Besuch seiner Gemahlin nach Rathenow kommen und bis Sonntagnachmittag hier bleiben. Festlichkeiten aus Anlaß des Geburtstages der Prinzessin finden in Anbetracht ihres schonungsbedürftigen Zustandes nicht statt.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 11. Sept. Das Fremdenblatt ist von zuständiger Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die in der letzten Zeit in einem Teil der Presse verbreiteten Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritt des Ministers des Aeußern, Grafen Berchtold, gänzlich unbegründet sind.

Rußland.

Bevorstehender russischer Flottenbesuch in England.

— Ein Geschwader von vierzehn russischen Kriegsschiffen wird demnächst in britischen Gewässern einen Besuch abstatten, der eine Erwiderung des Besuchs des britischen Kreuzergeschwaders in Reval vom vorigen Jahre sein soll. Das russische Geschwader wird unter Kommando des Admirals von Essen stehen und setzt sich aus vier Schlachtschiffen, fünf Kreuzern, vier Zerstörern und einem Transportschiff zusammen. Die russischen Schiffe werden am Sonntag in Portland eintreffen und dort bis Freitag bleiben, um dann die Fahrt nach Brest fortzusetzen. Ein Teil der russischen Offiziere wird London besuchen. Admiral von Essen ist in Marinekreisen bekannt als der Offizier, der den Kreuzer Novik während des russisch-japanischen Krieges befehligte. Fast an jedem Treffen nahm der Novik teil und entkam nach der schweren Niederlage von Tsuschima nach der Insel Sachalin, wo er von seinem Kommandanten in die Luft gesprengt wurde. Admiral von Essen ist der jüngste Admiral der russischen Flotte.

Frankreich.

* Paris, 12. Sept. Der Excelsior will wissen, daß Ministerpräsident Venizelos König Konstantin bei seinem Besuche begleiten werde.

Vom Balkan.

Serbische Konkordatsbestrebungen.

* Belgrad, 11. Sept. Die seitens des Kultusministers bereits im Vorjahre eingesetzte Kommission wegen Abschlusses eines Konkordats zwischen Serbien und dem Vatikan hat ihre Vorarbeiten beendet und wird demnächst nach Rom abreisen, um die Verhandlungen mit dem päpstlichen Stuhle einzuleiten. Laut dem ausgearbeiteten Projekte wird Belgrad die Residenz des Erzbischofs. Die katholische Geistlichkeit Serbiens wird der kirchlichen Obrigkeit des Belgraderkatholischen Erzbistums untergeordnet. Die Wohl des Erzbischofs soll Ende dieses Jahres erfolgen.

Ein türkisch-bulgarisches Schutz- und Trutzbündnis?

* Konstantinopel, 12. Sept. Der hiesige Vertreter der Berliner B. Z. a. M. meldet: Trotzdem man bulgarischerseite bisher immer in Abrede gestellt hatte, daß Verhandlungen mit der türkischen Regierung über einen Bündnisvertrag schweben, steht jetzt nach vollkommen verläßlichen Mitteilungen fest, daß zwischen Sawow und Talaat Bey über ein türkisch-bulgarisches Schutz- und Trutzbündnis verhandelt wird, dessen Grundzüge schon bestimmt und von beiden Regierungen gebilligt sein sollen.

Der diplomatische Kampf um Kirkkilisse.

* Sofia, 12. Sept. An zuständiger Stelle verlautet, der Ministerrat habe beschlossen, die Delegierten anzuweisen, auf ihrer Forderung bezüglich Kirkkilisses zu beharren.

---

* Konstantinopel, 12. Sept. Ein leitendes Mitglied des türkischen Kabinetts äußerte in einer Unterredung über die westthrazische Frage: Wenn wir auch nicht unempfindlich sind für die Klagen aus jener Gegend, so wollen wir doch keine neue Frage schaffen und die dortige Bevölkerung nicht ermutigen, auf dem betretenen Wege zu verharren. Wir werden die Frage bei den Friedensverhandlungen ernstlich erörtern und entschiedene Bürgschaften für den Schutz des Lebens und der Ehre der Muselmanen verlangen.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 13. September.

✝ **Kath. Gesellenhaus.** Sonntag punkt 6 Uhr findet die erste große Handwerkerversammlung statt, die der Vorstand des kath. Gesellenvereins in Uebereinstimmung mit den Innungen und selbständigen Handwerksmeistern veranstaltet. Die Versammlung soll dazu dienen, neue Anregungen und neue Ziele für den Handwerker zu schaffen. Bekanntlich ist der ehrsame Handwerksmeister in unseren Tagen nicht auf Rosen gebettet, deshalb ergeht an alle Handwerksmeister, sie mögen Innungsmitglieder sein oder nicht, und alle Interessenten des Handwerkerstandes die dringende Bitte, durch vollzähliges Erscheinen ihren Solidaritätssinn und ihr Verständnis für unseren heutige Handwerkerlage zu zeigen. Vergessen sei einmal der alles zerstörende Brot-Konkurrenzgedanke; fassen wir lieber den Gedanken ins Auge, was ist zu tun, welches Teil muß auch ich dazu beitragen, dem Handwerk wieder einen goldenen Boden zu bereiten; dann wird in Zukunft der Gedanke an Konkurrenz nichts anderes sein als ein Ansporn, immer das Beste zu leisten. Dr. Lübbering, der Redner in der Versammlung, ist ein Fachmann auf dem Gebiete des Handwerks; er ist selbst der Vorsitzende im Innungsausschuß für Gelsenkirchen. Zur Klärung der Gedanken sei besonders auf die freie Diskussion hingewiesen. Bringen wir vor, was uns drückt; dann werden kleinliche Nörgeleien und beleidigtes Abseitsstehen sich nie in Zukunft einstellen.

Wohnungsfrage. Die Wohnungsfrage ist ein Wesensbestandteil der sogenannten sozialen Frage; denn die Mißstände im Wohnungswesen mit ihren wirtschaftlichen, hygienischen und sittlichen Schäden sind für das Volksleben von einschneidender Bedeutung. Die Wohnungsfrage steht heute fast im Mittelpunkt des Interesses; denn seitdem die Mietpreise so rapide gestiegen sind, ist die Wohnungsfrage für viele Familien eine Existenzfrage. Mit diesem wichtigen Thema beschäftigte sich auch der „Internationale Wohnungskongreß" im Haag, der diese Woche stattfand. Gewiß werden auch hier in Neuß, wo die Bautätigkeit so rege und dem Wohnungswesen so große Bedeutung beigelegt wird, recht viele den Verhandlungen des Kongresses Interesse entgegenbringen. Es ist nun der hiesigen Ferienvereinigung kathol. Akademiker gelungen, einen Teilnehmer des Kongresses für einen Vortrag zu gewinnen. Herr Verbandssekretär Weyer aus M.-Gladbach wird am Dienstag den 16. September im kleinen Saale des Gesellenhauses sich verbreiten über: „Der Internationale Wohnungskongreß im Haag 1913." Zu der Veranstaltung, die nachmittags 4 dreiviertel Uhr beginnt, sind alle Akademiker und Interessenten herzlichst eingeladen.

✠ **Rekrutenfürsorge.** Zu dem Vortrags- und Uebungsabend am Mittwoch, welcher der sechste war, hatten sich die Rekruten wiederum fast vollzählig eingefunden. Der Herr Vorsitzende Hauptmann d. L. Hoffmann begrüßte die Erschienenen, u. a. auch Herrn Pfarrer Bredow, Herrn Kaplan Fremy und Herrn Bezirks-Adjutanten Oberleutnant Traudig und erteilte letzterem das Wort. Herr Oberltn. Traudig belehrte die Rekruten über ihr Verhalten beim Eintritt und ermahnte diese zum Gehorsam. Die große Ruhe, welche während der Ausführungen des Redners herrschte, bezeugte, daß die Worte Anklang fanden. Herr Pfarrer Bredo wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Rekruten, die in den meisten Garnisonen eingerichteten Soldatenheime fleißig besuchen möchten. Herr Tappermann machte die Rekruten auf den Umtausch der Quittungskarten vor ihrem Eintritt aufmerksam, damit den Versicherten nach Entlassung keine Weiterungen bezw. Nachteile entstehen. Es sei nochmals erwähnt, daß es ganz gleichgültig ist, ob die Karte ganz mit Marken gefüllt ist oder nicht. Ein Umtausch muß auf jeden Fall vorgenommen werden. Der Herr Vorsitzende dankte den Rednern und wies darauf hin, daß die Abschiedsfeier ganz bestimmt am 21. September im Hotel Pelzer stattfindet, wozu auch die Eltern und Geschwister eingeladen sind. Das Programm wird noch näher bekannt gemacht. Die praktischen Uebungen machen gute Fortschritte und werden den Rekruten bei ihrem Eintritt ins Heer von großem Nutzen sein.

✠ **Uebungsmarsch der Rekruten.** Der Mühlenbusch war am vergangenen Sonntag das Ziel der Marschübung, die die Rekruten aus dem ganzen Kreise, soweit diese nicht durch andere Veranstaltungen abgehalten wurden, vereinigte. Die Leitung des Ganzen lag in Händen des Vorsitzenden des Kreis-Kriegerverbandes Neuß, Herrn Hauptmann d. L. Hoffmann. Als Treffpunkt des ganzen war Weckhoven bestimmt. Die Neußer Rekruten hatten sich in großer Zahl am Sammelpunkte (Ausgang der Friedrichstraße) eingefunden und von dort wurde unter Leitung des Vorsitzenden vom Neußer Kriegerverein, Herrn Theodor Lazarus, sowie der Herren Aug. Schiller (Veteran), Karl Esser (Gardeverein), Wilh. und Hugo Klein und Küllgen (Verein ehem. 65er) und Werkmeister Karl Teloy in schneidigem Marsche nach Weckhoven marschiert. Dort hatten sich die Rekruten der Landgemeinden Holzheim, Grefrath, Norf und Büderich eingefunden. Der Marsch wurde nun unter Führung des Herrn Oberltn. d. L. Rechtsanwalt Dr. Breuer aus Büderich fortgesetzt und weiter ging es nach dem Mühlenbusche bei Nievenheim, wo sich auch die Rekruten aus den übrigen Ortschaften unter Führung der Herren des Ortsausschusses eingefunden hatten. Unter den herrlichen Eichen und Buchen wurde nun ein Biwak eingerichtet und die Rekruten von Seiten des Komitees mit Bier und belegten Butterbroden und Zigarren bewirtet. In das vom Herrn Vorsitzenden ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät den Kaiser wurde mit Begeisterung eingestimmt; dann ging es wieder, teilweise zu Fuß und teilweise mit der Bahn, der Heimat zu. Die Haltung sowie das Betragen der Rekruten war musterhaft. Der Zweck der Uebung war, die Rekruten über Benutzung des Geländes, Entfernungsschätzen, Augengewöhnung, Erkennen von Zielen usw. zu belehren.

Die Neußer und die Düsseldorfer Hollandzüge. Der Verwaltungsbericht der Düsseldorf für die Zeit April 1912—13 berichtet im Abschnitt Verkehrsfragen: „Wieder aufgenommen sind, einer Anregung des niederländischen Konsuls entsprechend, die Anträge auf Führung der linksrheinischen Hollandzüge über Düsseldorf." Nachdem dann die bekannten Klagen angestimmt sind darüber, daß D 172 und D 163 über Neuß und nicht über Düsseldorf fahren — man vergleiche damit die widersprechenden Auslassungen in der kürzlich von uns wiedergegebenen Eingabe — heißt es weiter: „Von besonderer Wichtigkeit ist aber die Berührung Düsseldorfs durch die nicht zuschlagspflichtigen Schnellzüge 221 Morgens nach und 244 Abends von Holland." Damit geht Düsseldorf dazu über, Neuß auch sein alten Eilzüge im Verkehr mit Holland streitig zu machen zu suchen. Daß Neuß sich gegen diese neueste Düsseldorfer Freundlichkeit wehren muß und wehren wird, ist klar. Und da kommt man zu interessanten Ergebnissen, wenn man das Düsseldorfer Bedürfnis nach diesen Zügen nachprüft:

Zwischen Düsseldorf und Holland verkehren jeden Tag 10 Schnellzüge hin und 20 Schnellzüge her; zwischen Neuß und Holland jeden Tag 4 Schnellzüge hin und 4 Schnellzüge her.

Von Düsseldorf fahren obige 10 Züge nach Holland ab: 6 Uhr 3, 6 Uhr 24, 7 Uhr 41, 10 43, 1 Uhr 22, 3 Uhr 7, 5 Uhr 18, 6 Uhr 53, 7 Uhr 14, 7 Uhr 57. In Düsseldorf treffen die entsprechenden 10 Züge von Holland ein: 10 Uhr 33, 11 Uhr 25, 11 Uhr 31, 2 Uhr 9, 2 Uhr 39, 4 Uhr 11, 5 Uhr 24, 8 Uhr 30, 9 Uhr 40, 1 Uhr 4 Nachts.

Von Neuß fahren die oben genannten 4 Züge nach Holland ab: 7 Uhr 45, 3 Uhr 5, 5 Uhr 36, 7 Uhr 57. In Neuß treffen die entsprechenden Züge von Holland ein: 9 Uhr 23, 1 Uhr 25, 4 Uhr 32, 10 Uhr 54.

Bei dieser Verteilung der Hollandzüge auf die rechte und linke Rheinseite kann wohl nicht davon die Rede sein, daß Düsseldorf gegenüber Neuß benachteiligt sei. Wenn Düsseldorf trotzdem im Fahrplan seiner Hollandzüge Lücken bemerkt, dann hat es ganz andere Mittel und Wege, diese zu beseitigen zu suchen als den Weg, sich auf Kosten des Nachbarn zu befriedigen und zu bereichern.

Bestehen denn überhaupt Lücken zu den angegebenen Zeiten? Der über Neuß fahrende Eilzug 221, den Düsseldorf gern haben möchte, fährt 7 Uhr 45 Morgens nach Holland; 7 Uhr 41 Morgens aber hat man mit D-Zug 97 beste Gelegenheit, von Düsseldorf nach Holland zu fahren. Und der über Neuß fahrende Eilzug 244, den Düsseldorf auch gerne Neuß nehmen möchte, trifft 10 Uhr 54 Abends in Neuß ein; 9 Uhr 40 trifft aber der D-Zug 166 und 1 Uhr 4 Abends der D-Zug 44 von Holland in Düsseldorf ein.

Wo bleibt da das Düsseldorfer Bedürfnis?

Die Wettannahme des Neußer Reitervereins ist, wie das Sekretariat in der heutigen Nummer bekannt macht, Sonntags von 10½—12¼ Uhr und Wochentags von 12—¼1 Uhr vormittags geöffnet. Es wird besonders darauf aufmerksamt gemacht, daß nach Schluß der obigen Annahmezeiten keine Wettannahme mehr stattfinden kann, da auf vielen Plätzen die Rennen schon um 2 Uhr beginnen und die Wetten längstens bis um 1 Uhr übermittelt sein müssen.

Neußer Sport-Club 1906. Am morgigen Sonntage findet auf dem Sportplatze an der Kölnerlandstraße, nachmittags punkt ½4 Uhr ein großes Propaganda-Fußball-Wettspiel statt. Die hiesige Mannschaft wird in verstärkter Aufstellung gegen die spielstarke Elite des M.-Gladbacher F.-C. „Eintracht" 1901 auf den Plan treten, der es bekanntlich gelang, durch ihre anerkannte gute Technik wie Taktik sich für die Endrunde der Faustball-Meisterschaftsspiele von 18 Vereinen zu plazieren, in der sie nur gegen den Faustball-Meister „Britania" nach heißestem Kampfe knapp mit 117 : 114 Punkten geschlagen blieb. Somit steht ein äußerst interessantes wie belehrendes Spiel bevor. Die 2. Fußball-Mannschaft fährt nach Düsseldorf, um gegen Sportverein ein fälliges Retourspiel zum Austrage zu bringen.

Der Bezirkskommandeur Major Suur ist zum Oberstleutnant ernannt worden.

Das allgemeine Ehrenzeichen wurde verliehen dem pensionierten Eisenbahnfahrkartenausgeber Heinrich Mones in Neuß, dem bisherigen Hilfsbahnwärter Christian Speck, Büttgen, und dem bisherigen Eisenbahnzuschläger J. Küpper zu Minkel.

⊙ **National-Stenographie.** Wie schon kurz berichtet, findet am 4., 5. und 6. Oktober 1913 in Barmen der 16. Deutsche Bundestag für National-Stenographie statt und zwar unter dem Protektorat Sr. Exzellenz Staatsminister und Staatssekretär des Reichsmarineamtes Großadmiral von Tirpitz. Vorsitzender im Ehrenausschuß ist Regierungspräsident Dr. Kruse, Wirklicher Geheimer

Ober-Regierungsrat, Düsseldorf. Aus dem jetzt vorliegenden Programm ist folgendes zu entnehmen:

Samstag, den 4. Oktober. Von 2 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Teilnehmer. Abends 6 Uhr im großen Saale der Glocke Bundesversammlung.

Sonntag, den 5. Oktober, in der Stadthalle. Vormittags 8 Uhr: Eröffnung der stenographischen Ausstellung. Vormittags 8½ Uhr: Sonder-Versammlungen der Akademiker und höheren Schüler. Vormittags 9 Uhr: Wettschreiben und Wettlesen in Schulschrift und Eilschrift. Vormittags 11 Uhr: Oeffentliche Festversammlung. Vortrag des Systemerfinders Herrn Sanitätsrat Dr. Albrecht v. Kunowski, Direktor der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten Rybnick: Die Zukunft der Stenographie. Nachmittags 2 Uhr: Festessen. Nachmittags 4 Uhr: Rundfahrt durch die Stadt Barmen. Abends 7 Uhr: Abendfest.

Montag den 6. Oktober: Ausflug nach Müngsten ꝛc.

Turnersiege. Bei dem am vergangenen Sonntag stattgefundenen Bökelbergfest zu M.-Gladbach war auch der Allgemeine Turnverein Neuß mit Erfolg vertreten. Es errangen im Dreikampf der Jugendturner Heinr. Weiß den 2. Kranz mit 69 Punkten, Franz Küpper den 19. Kranz mit 61 Punkten, Aug. Kluth den 22. Kranz mit 59 Punkten, Wilh. Jakobs den 32. Kranz mit 54 Punkten, Anton Kauhausen den 34. Kranz mit 53 Punkten, Heinrich Espey den 38. Kranz mit 51 Punkten, Gerh. Mainz den 73. Kranz mit 48½ Punkten.

* **Nat. Freiballonwettfahrt.** Der Niederrh. Verein für Luftschiffahrt veranstaltet am 13. Sept., nachmittags 5 Uhr, eine nationale Freiballonwettfahrt. Der Start findet auf dem Füllplatz der Zeche Rhein-Elbe in Gelsenkirchen statt. Die Wettfahrt findet statt nach den Bestimmungen des Deutschen Luftfahrer-Verbandes und ist eine unbeschränkte Weitfahrt. Bei ungünstiger Wetterlage kann die Fahrt auf den nächstfolgenden Tag verlegt werden. Für die Reihenfolge bei der Fahrt ist die Windrichtung maßgebend. Zugelassen sind nur Ballone von 1600 Kubikmeter Inhalt. Jeder Ballon muß außer Führer zwei Mitfahrer mitnehmen. Sieger sind die Ballone, die die weiteste Strecke vom Aufstiegplatz, in der Luftlinie gemessen, zurückgelegt haben. Für je drei Ballone ist ein Ehrenpreis gestiftet; der erste Preis im Werte von 500 Mk. ist von der Stadt Gelsenkirchen gegeben. 14 Ballone starten.

♤ **Ein Kölner Militärflieger** nahm gestern Nachmittag seinen Weg über unsere Stadt in der Richtung rheinabwärts. Hinter Crefeld hat das Militärflugzeug eine Notlandung vornehmen müssen. Aus Crefeld wird dazu gemeldet:

Das Kölner Militärflugzeug A 48, das gegen 3 Uhr sehr hoch über unserer Stadt flog, mußte kurz nachher zwischen Hüls und Benrath eine Notlandung vornehmen. Es wurde beobachtet, wie das Flugzeug mit großer Geschwindigkeit plötzlich zur Erde schoß, und man glaubte schon an ein Unglück. Es stellte sich jedoch heraus, daß der Motor ausgesetzt hatte und die Insassen, zwei Offiziere, im Steilgleitfluge niedergegangen waren. Die Insassen kamen, ohne irgend welche Beschädigung zu nehmen, auf einem Stoppelfelde an. Das Flugzeug bedarf einer kleinen Ausbesserung und wird morgen nach Köln zurückfahren.

Kirchliches.

)(Knechtsteden, 13. Sept. Am Sonntag den 21. September wird in der hiesigen Wallfahrtskirche das Fest der Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariä (Not Gottes) feierlich begangen werden. Am Festtage selbst sind morgens 6, 6½, 7 und 8 Uhr hl. Messen; um 10 Uhr ist feierliches Levitenhochamt und abends 5 Uhr Segensandacht mit Predigt und Prozession. An den Wochentagen während der Festoktav sind jeden Morgen hl. Messen um 6, 6½ und 8 Uhr und um 5 Uhr abends Andacht zur Schmerzhaften Mutter Gottes, am Freitag abend mit Predigt. Am Oktavtag Sonntag den 28. September sind ebenfalls hl. Messen um 6, 6½, 7 und 8 Uhr, gefolgt von feierlichem Pontifikalamt mit Erteilung der heil. Priesterweihe. Abends 5 Uhr Segensandacht, Predigt und Prozession. Am 21. Sept. kann in der Wallfahrtskirche der sogenannte Toties-Quoties-Ablaß unter den gewöhnlichen Bedingungen gewonnen werden.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Vom Lande, 12. Sept. Vereinzelt brachten die letzten Tage strichweise leichte Niederschläge, die viel ergiebiger hätten sein müssen, um das hart ausgetrocknete Erdreich vollständig aufzufrischen. Gleichwohl kam diese Befeuchtung für manche Grundstücke und Arbeiten sehr gelegen. Die Viehweiden gewannen bald neue Frische und auf den späten Stoppelrübenbeständen konnten die Landwirte das Aufeggen durchführen, wodurch einerseits viel Unkraut vernichtet, anderseits durch das damit gewonnene Auflockern des Bodens das Wachstum dieses Grünfutters begünstigt wird. Manche Kappusbestände, besonders zwischen Neuß und Osterath können überhaupt nur zur vollen Entwickelung gelangen, wenn ihnen die nötige Feuchtigkeit zugeführt wird. Manche Felder sind hier für die Abernte noch weit im Rückstand. An vielen Plätzen mußten die Landwirte auch mit dem Umbrechen der Stoppelfelder warten bis zur Durchnässung des Erdbodens, da die Trockenheit das Pflügen äußerst beschwerlich machte. Nicht minder vorteilhaft war die Witterung der letzten Tage für die leichtere Bearbeitung der Felder zur Bestellung mit Winterroggen. Die Grummeternte ging unter dem Einfluß dieser wechselnden Witterung leicht vonstatten. Die Beschaffenheit des Grummets sowie die aufgebrachte Menge befriedigen vollauf. Das grüne Kraut der Zuckerrüben gewann durch die Feuchtigkeit neue Kraft zur Förderung des Auswachsens und vollen Entwicklung der Knollen und der Zuckerbildung bis zum gänzlichen Ausreifen. Das Abernten dieser Bestände kann in den nächsten Wochen beginnen, womit zugleich der Betrieb in den Zuckerfabriken und die Gewinnung des beliebten Viehfutters an Rübenschnitzel und Grünfütterung einsetzt. In diesem Jahre tritt die Kartoffelernte infolge Frühreife fast gleichzeitig ein, auf manchen Grundstücken sogar früher. Dieses trifft besonders auf höher gelegenen und leichterm Ackerboden zu. Mit der waggonweisen Lieferung von Kartoffeln nach Industriegegenden sind manche Landwirte jetzt schon beschäftigt. Auf den meisten Grundstücken ist der Ertrag überreich. Auch die Beschaffenheit der Früchte ist ausgezeichnet. Sie sind glatt und fäulnisfrei, was für das Einkellern von großem Vorteil ist. Die Frühsaaten der Kappusfelder werden auch schon abgeerntet und waggonweise versandt. Im allgemeinen liefern sie bessere Erträge als die Spätsaaten. Diese Erscheinung gründet sich vor allem darauf, daß bei der Anpflanzung eine andauernde Regenperiode dem Wachstum günstig war, wogegen später längere Trockenheit einsetzte. Im allgemeinen zeigt die ländliche Natur schon ein rein herbstliches Gepräge. Die Schwalben sammeln sich auf Dächern und Telegraphendrähten zum Abzuge nach dem warmen Süden. Manche Nächte bringen schon empfindliche Kühle, die dem äußeren Aussehen der Vegetation einen schnellen Wechsel bereiten als Uebergangsstufe zur kälteren Jahreszeit.

:: Büderich, 12. Sept. Wie bereits berichtet, hält der hiesige Jünglingsverein am Sonntag, den 14. September Abends 8 Uhr im Saale von Wehrhahn eine große Festversammlung verbunden mit Rekrutenabschiedsfeier ab. Zur Aufführung gelangt das fünfaktige religiöse Schauspiel: „Unter dem Schutze der Muttergottes". Außerdem Aufführungen der Turnabteilung, und zum Schluß der Militärschwank: „O, welche Lust, Soldat zu sein!" Somit verspricht der Abend ein recht genußreicher zu werden, und laden wir besonders die Eltern und Angehörigen der Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen ein. Die Karten kosten im Vorverkauf bei den Mitgliedern 40, an der Kasse 50 Pfg.

)(Zons, 12. Sept. In der Nacht vom 5. auf den 6. September d. J., nachts gegen 2¼ Uhr, brannte in der früheren Wirtschaft zur Stadt Zons das Stallgebäude vollständig aus. Die freiwillige Feuerwehr erschien sogleich auf der Brandstelle, jedoch war an ein Löschen nicht zu denken, weil der ganze Stall mit Heu angefüllt war. Ueber die Entstehung des Brandes konnte bisher nichts ermittelt werden. Der Schaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt.

:: Zons, 12. Sept. Vor einigen Tagen wurden hierselbst auf dem katholischen Friedhofe mehrere Grabdenkmäler umgeworfen und teilweise zerstört. Ueber die Tat konnte bisher noch nichts weiteres ermittelt werden.

(=) Zons, 12. Sept. Der hiesige Gemeindeempfänger ist vom 11. bis einschl. 27. September beurlaubt. Während dieser Zeit bleibt die Kasse geschlossen.

:: Hackenbroich, 12. Sept. Die Abgrenzung des Postbezirks, wonach Hackenbroich der Post Dormagen zugeteilt ist, während Delhoven, welches zur Gemeinde Hackenbroich gehört, wie auch Straberg, zur Bürgermeisterei Nievenheim gehören, der Postagentur in Horrem zugewiesen sind, entspricht wenig den Interessen der Bewohner. Viel natürlicher würde sich die Einteilung gestalten, wenn Straberg nach Nievenheim zugeteilt wäre, dagegen aber Delhoven und Hackenbroich, Hackhausen nach Horrem. Für eine solche Einteilung spricht der Umstand besonders, daß zwischen den Orten, welche zu derselben Gemeinde gehören, eine regere Wechselbeziehung besteht, die in Postsendungen zur Geltung gebracht wird. Die Folge der jetzigen Einteilung ist, daß man wohl nach Straberg und Dormagen Postsachen mit Portoermäßigung befördern kann, dagegen von Hackenbroich nach Delhoven und umgekehrt nicht. Wie verlautet, soll in diesem ungünstigen Verhältnis bald eine Aenderung geschaffen werden durch Errichtung einer Postagentur in Knechtsteden gleichzeitig für Straberg, wobei als Ersatz Hackenbroich, Hackhausen der Postagentur Horrem angegliedert wird.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

-!- Grevenbroich, 12. Sept. (Nacheichung.) In der Zeit von Montag, den 6. bis Donnerstag, den 16. Oktober d. Js. werden für die Stadt Grevenbroich sowie die Landgemeinden Neuenhausen, Allrath und Barrenstein Nacheichungstage abgehalten werden. Als Eichlokal dient der frühere Schulsaal Ostwall Nr. 13 zu Grevenbroich.

Die eichpflichtigen Gegenstände sind in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags einzuliefern und nach der von dem Beamten jedem Einlieferer angegebenen Frist wieder abzuholen. Zur Vermeidung von Masseneinlieferungen wird den Gewerbetreibenden der für sie maßgebende Tag der Nacheichung noch besonders mitgeteilt werden.

Die Gebühren für die Nacheichung werden während der Abhaltung der Nacheichungstage eingezogen werden. Die am eichpflichtigen Verkehr Beteiligten werden hiermit aufgefordert, ihre sämtlichen zum Messen und Wägen im öffentlichen Verkehr bestimmten Maße, Gewichte und Waagen in gereinigten Zustande zur Nacheichung zu bringen, da sie sonst genötigt sein werden, ihre Gegenstände dem Eichamte zu M.Gladbach vorzulegen, weil vor 1915 keine Eichtage mehr abgehalten werden. Es liegt daher im Interesse aller Beteiligten, von den Nacheichungstagen regsten Gebrauch zu machen.

:: Grevenbroich, 13. Sept. Zwecks Gründung einer Schuhmacher Zwangs-Innung für den Kreis Grevenbroich werden alle Schuhmacher des Kreises auf Sonntag, Nachmittag vier Uhr zu einer Versammlung im Hotel Lersch eingeladen.

:: Höningen, 12. Sept. Daß unter den Futtergewächsen es Erdhohlrabien und Futterrüben häufig zu seltener Größe und Schwere bringen, ist nicht selten. Daß dieses aber auch bei Brach- und Stoppelrüben der Fall sein kann, wurde dieser Tage hier bewiesen, indem Herr Aug. Hintzen hierselbst eine solche erntete mit einem Gewicht von annähernd 19 Pfund; die Länge der Blätter betrug einen Meter. Bemerkt sei noch, daß der Samen aus der Ostermann'schen Handlung, Neuß, bezogen wurde.

---

§ Grevenbroich, 9. Sept. (Schöffengerichtssitzung.) Kraftwagenführer Heinrich F. aus Orken hat zu Elsen den Pol.-Sergt. Sch. durch beschimpfende Aeußerungen beleidigt. Strafe: 50 Mk. ev. 10 Tage Gefängnis. — Wegen groben Unfugs, begangen zu Jüchen, war der Fabrikarbeiter Karl D. zu Schaan von der Polizeiverwaltung Jüchen mit 10 Mk. ev. 2 Tagen Haft bestraft worden. Gegen die Strafverfügung erhob er Einspruch und beantragte gerichtliche Entscheidung. Er behielt die Strafe von 10 Mk. ev. 2 Tagen Haft. — Former Gerhard E. aus Grevenbroich, ist angeklagt, die Eheleute B. beleidigt und außerdem den Ehemann B. mit der Begehung eines Verbrechens bedroht zu haben. Das Urteil lautete auf 180 Mk. ev. 36 Tage Gefängnis. Gleichzeitig wurde auf Urteilspublikation erkannt. — In der Nacht zum 2. Sept. v. Js. gerieten der Weber Anton He. aus Hackhausen, Knecht Ewald W. aus Kamphausen, Schlosser Werner Sch. und Konfektionsarbeiter Johann Ha., beide aus Kelzenberg, in Schaan und nachher in Kelzenberg mit noch anderen Personen in Streit, in dessen Verlauf sie sich gegenseitig mißhandelten und zwar mittels gefährlicher Werkzeuge, Stöcken und Axtstielen. In der heutigen Sitzung wurde W. mit 24 Mk. ev. 8 Tagen Gefängnis und Sch. mit 30 Mk. ev. 10 Tagen Gefängnis bestraft. Ha. und He. wurden freigesprochen. — Am 2. Juni d. Js. wollte der Schlosser Oswald Kr., der Pferdehändler Wilhelm Sch. und Koppelknecht Hans K. sämtlich aus Düsseldorf in Rommerskirchen bei dem Fuhrunternehmer Wilhelm Ko. ein Pferd herausholen. Da K. das Pferd nicht gutwillig herausgeben wollte, wurde er von den Angeklagten mit einem Stock und einer Wagenpeitsche mißhandelt. Außerdem lautete die Anklage auf Nötigung und Tierquälerei. Das Urteil gegen Ko. lautete auf 15 Mk. ev. 5 Tage Gefängnis, Sch. auf 120 Mk. ev. 40 Tage Gefängnis und Ko. auf 90 Mk. ev. 30 Tage Gefängnis. — Knecht Heinrich E., Knecht Christian Sch., Knecht Theodor G., Knecht Johann Ch. sämtlich aus Gill und Tagelöhner Hubert F. aus Niederaußem, haben zu Gill innerhalb der letzten 3 Monate aus dem umschlossenen Garten des Rentners Adam H. Kirschen entwendet. Angesichts ihrer Jugend, wurden sämtliche Angeklagten mit einem Verweise bestraft. — In 5 weiteren Sachen ergingen freisprechende Erkenntnisse. — Eine Sache wurde vertagt.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 11. Sept. Der Abschluß des städtischen Hypothekenamtes weist einen Ueberschuß von 7924 Mk. auf, gegen 279 064 Mk. im Vorjahre. Die Ursache dieses beträchtlichen Rückganges im Erträgnis ist ausschließlich auf den Mindererlös bei der Begebung von Anleihen zu suchen; der Mindererlös stellte sich im Vorjahre auf 40 442 Mk., im letzten Verwaltungsjahre auf 466 500 Mk. Das städtische Hypothekenamt hat übrigens genau wie die privaten Hypothekenämter mit der Hergabe von Hypotheken merklich zurückgehalten, es wurden 10,5 Millionen Mark neue Hypotheken ausgegeben, rund 3,3 Millionen Mark weniger als im Vorjahre. Die Gesamtsumme der ausgeliehenen Hypotheken stellte sich am 31. März ds. Js. auf 59 135 652 Mark.

* Duisburg, 12. Sept. Kriminalbeamte verhafteten heute morgen 8 Uhr in der Wohnung des Arbeiters Mathay, Wanheimerstraße 35, den berüchtigten Einbrecher Hermann Toeller, dessen Flucht aus dem Gerichtsgefängnis am 5. September großes Aufsehen erregt hatte. Mit ihm wurden zwei Frauen, die Toeller beherbergt hatten, festgenommen. Er war im Besitze von größeren Geldmitteln und Einbrecherwerkzeugen, so daß er seine Freiheit wieder zu Einbrüchen benutzt hat. Toeller wurde von den Beamten im Bette überrascht und stark gefesselt nach dem hiesigen Gerichtsgefängnis gebracht.

:: M.-Gladbach, 12. Sept. Zu der schon angekündigten zweiten vorbereitenden Sitzung vom Dienstag, den 9. September, im Restaurant Dahlmanns, M.-Gladbach, waren die Vertreter der mittelständischen Korporationen des ganzen Einladungskreises — das sind die Kreise M.-Gladbach-Stadt, Rheydt-Stadt, Gladbach, Neuß, Grevenbroich, Kempen — zahlreich erschienen. Sie alle sollten die notwendigen Vorbereitungen und das Programm der eigentlichen Tagung vom 12. Okt. mit beraten und so zum Zustandekommen einer imposanten Mittelstandskundgebung beitragen. Mit Genugtuung kann man konstatieren, daß die Sitzung vom 9. September durch ein äußerst reges Interesse aller Anwesenden an den Verhandlungsgegenständen charakterisiert war.

Der Mittelstandstag selbst ist in folgender Weise gedacht: Nachmittags um 2 Uhr versammeln sich die Vorstände der mittelständischen Korporationen des ganzen Einladungskreises. Bei dieser Gelegenheit werden zwei Referate gehalten, je eines für den Detailhandel und das Handwerk, und zwar stehen solche Fragen zur Erörterung, welche gerade für die Vorstände in Hinsicht auf ihre Tätigkeit in ihren Vereinen von besonderer Bedeutung sind. Um 5 Uhr beginnt die große Hauptversammlung, welche höchsten 3½ Stunden dauern wird. In drei Vorträgen wird den Angehörigen des selbständigen Mittelstandes und auch der anderen Berufe — laut unserer Notiz in der vorigen Woche werden ja auch diese eingeladen — ein Bild gezeichnet von der heutigen tatsächlichen wirtschaftlichen Lage des selbständigen Mittelstandes und von der Lage, wie sie sein soll und wirklich geschaffen werden kann.

Heute können wir als sicher mitteilen, daß der Vorsitzende des Reichsdeutschen Mittelstands-Verbandes, Herr Bürgermeister Dr. Eberle, erscheinen wird und in seiner bekannten, eindrucksvollen Weise zu den Versammelten sprechen wird. Als weitere Redner des Tages nennen wir Hrn. Dr. Höfle-M.-Gladbach und Herrn Kaplan Wiedemann-Münster.

* Koblenz, 12. Sept. Von den schwerverletzten Personen bei dem Flugzeugunglück auf dem Hunsrück ist in der vergangenen Nacht im Krankenhaus zu Zell noch ein Landwirt aus Sohren gestorben.

* Gelsenkirchen, 12. Sept. Ein Brand zerstörte heute die Anlagen der Wickingschen Industrie für Holz und Baubedarf. Die Löscharbeiten, zu denen die gesamten Feuerwehren von Gelsenkirchen und der Zechen ausgerückt waren, zogen sich 6 Stunden hin. Der Schaden beläuft sich auf etwa 50 000 M.

Luftschiffahrt.

* Frankfurt a. M., 12. Sept. Das Delag-Luftschiff Viktoria Luise stieg heute vormittag 8 Uhr mit dem Großherzogspaar von Hessen, dem Kronprinzenpaar von Griechenland, dem Prinzen Alexander von Griechenland, dem Prinzen und der Prinzessin von Battenberg sowie dem Prinzen Ludwig Franz und der Prinzessin Luise von Battenberg mit Gefolge, zusammen 15 Personen auf. Die Fahrt ging über Frankfurt, Kronberg, Wiesbaden, Mainz, Oppenheim, Darmstadt, Schloß Wolfsgarten und zurück nach Frankfurt, wo um 11½ Uhr die Landung erfolgte. Das Luftschiff wurde geführt von Kapitän Blew. Die Viktoria Luise wird morgen eine Fernfahrt nach Baden-Baden und am Sonntag eine solche nach Stuttgart ausführen.

* Friedrichshafen, 12. Sept. Die Verschiebung der ersten Fernfahrt des neuen Marineluftschiffes erfolgte, weil noch einige Aenderungen an der Bauart des Luftschiffes vorgenommen werden sollen. Nach ihrer Durchführung sollen dann zuerst wieder Probefahrten von Friedrichshafen aus gemacht werden.

* Bork, 12. Sept. Der Flieger Hans Lorenz stieg heute morgen um 6 Uhr 40 Minuten auf dem hiesigen Flugfelde zu einem Flug von 2 Stunden auf, um sich um die Prämie der Nationalflugspende zu bewerben. Als ihm nach zwei Stunden das Zeichen zum Abstieg gegeben wurde, setzte er den Gleitflug zu steil an, so daß die Maschine sich vornüberneigte und nicht mehr aufgerichtet werden konnte. Der Flieger stürzte mit seinem Flugdrachen aus einer Höhe von 300 bis 400 Meter ab und war sofort tot. Bei dem Aufprall auf die Erde fing die Maschine Feuer und verbrannte teilweise.

Eigene Depeschen.

Zum Jesuitengesetz

wird uns aus guter Quelle mitgeteilt, daß das **preußische Staatsministerium** sich erneut und in seiner jetzigen **Zusammensetzung** noch **gar nicht mit dieser Frage beschäftigt** hat. Das Organ des **„Evangel. Bundes"**, die „Tägl. Rundschau", hat sich also wieder einmal mit **prophetischer Hellseherei** befaßt. Hoffnung auf einen anderen Bescheid haben wir allerdings nicht. So schnell reift in Preußen der Weizen der Gerechtigkeit nicht. So schnell rennt man die Tore konfessioneller Voreingenommenheit und Verblendung nicht ein. Die **Not des Vaterlandes muß noch größer** werden, ehe man sich **entschließt**, die besten **Hilfstruppen** gegen den **drohenden Umsturz** herbeizuholen.

* Neustrelitz, 12. Sept. Wie die Landeszeitung für beide Mecklenburg aus zuverlässigster Quelle erfährt, gingen dem Bundesrat drei Anträge von Bundesregierungen auf Zustimmung zum Beschluß des Reichstages zu, das Jesuitengesetz aufzuheben.

Vom Staatsministerium.

— Wie eine parlamentarische Korrespondenz glaubt mitteilen zu können, wird das Staatsministerium, das bereits in der letzten Woche getagt hatte, gegen Ende des Monats noch eine Sitzung abhalten, die sich mit wichtigen Fragen beschäftigen wird. U. a. sollen die braunschweigische Thronfolgefrage, die Ernennung des neuen Präsidenten der Ansiedlungskommission und die Frage der Einberufung des Landtags zur Debatte stehen. Auch soll darüber Beschluß gefaßt werden, welche Vorlagen dem Landtag zugehen sollen.

Die Generalversamml. d. Görresgesellschaft vom Montag, den 22. bis Donnerstag, den 25. September in Aschaffenburg verspricht einen glanzvollen Verlauf. Nicht nur die Feier des 70. Geburtstages ihres verdienten Gründers Dr. Freiherr von Hertling, des derzeitigen bayerischen Ministerpräsidenten, gibt der Tagung ein besonderes Gepräge, sondern auch der Ort selber wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen.

Deutscher Richtertag.

* Berlin, 12. Sept. Nach einer sehr eingehenden Erörterung über das Zivilprozeßverfahren wurde vom Deutschen Richtertage schließlich folgender Antrag angenommen: Der Deutsche Richtertag erkennt die Klagen des Volkes über das Zivilprozeßverfahren als berechtigt an. Als Abhülfe ist die Umgestaltung des Zivilprozeßverfahrens anzusehen. Ferner gelangten folgende Leitsätze zur Annahme: 1. Es ist von vornherein auf bessere Scheidung zwischen streitigen und nichtstreitigen Rechtsansprüchen Bedacht zu nehmen und für letztere ein einfaches schnelles und billiges Mahnverfahren obligatorisch zu machen. 2. Die vorbeugenden Mittel zur Verhütung von Prozessen sind auszubauen. 3. Bei dem landgerichtlichen Prozeßverfahren ist ein Vorverfahren in geeigneten Fällen vor dem Einzelrichter zur besseren Vorbereitung der Hauptverhandlung vor dem Kollegium einzuführen. 4. Der geformelte Eid ist durch die Vereidigung der Parteien zu ersetzen. Die Verhandlungen wurden auf Samstag vertagt.

Japan und China.

Das hilflose Reich der Mitte will — wie vorauszusehen gehorchend, nicht dem eigenen Triebe — sich dem Willen Japans unterwerfen. Aus Tokio wird gedrahtet:

China erklärte mündlich seine Bereitwilligkeit, den japanischen Forderungen nachzukommen. Sollte China unter Hinweis auf die Notwendigkeit, das Ergebnis der Untersuchung des Zwischenfalles in Nanking abzuwarten, mit der formellen Antwort zögern, so beabsichtigt Japan entschiedene Maßnahmen. Feldmarschall Yamagata hält vorläufig die Entsendung von Truppen nach China für verfrüht.

)(Schanghai, 13. Sept. Das **größte Hindernis**, das sich einer schnelleren Regelung des **japanisch-chinesischen Konflikts** entgegenstellt, ist die zweifelhafte Haltung des Generals **Tschang Tsun** in Nanking. Der General befehligt augenblicklich 35 000 Mann und hebt noch immer neue Truppen aus. Die **Soldaten vergöttern** den General und würden ihm überall **folgen**, selbst wenn er sie zu einem **Angriff** auf **Japan** führen würde. Die Bevölkerung ist noch immer sehr erregt und verläßt zu tausenden die Stadt.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

* Sofia, 12. Sept. Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen sind auf dem Gefrierpunkte angekommen. Der Optimismus, der seit einigen Tagen einen bevorstehenden glänzenden Abschluß erwartete, ist vollkommen geschwunden. Die türkischen Forderungen sind für Bulgarien völlig undiskutabel, insbesondere die Forderung der Unabhängigkeit Südrumeliens wird Bulgarien niemals zustimmen. Die bulgarischen Delegierten haben in der gestrigen Sitzung ihre Erklärung mündlich abgegeben, sie werden sie heute schriftlich mit einigen Aenderungen wiederholen. Die endgültige Entscheidung liegt beim türkischen Ministerrat. Falls in der Sitzung des Kabinetts keine entgegenkommende Haltung der Pforte zutage tritt, ist die Abberufung der bulgarischen Unterhändler zu erwarten.

Letzte politische Nachrichten.

* Frankfurt a. M., 12. Sept. Der griechische Gesandte in Berlin, Theotoky, und sein Kollege in Paris, Romanos, sind hier eingetroffen. Die beiden Diplomaten haben heute vormittag im Schlosse Friedrichshof eine Unterredung mit dem griechischen Könige gehabt.

Zum Untergang des Marineluftschiffes L 1.

Die Ursache des Unglücks.

* Berlin, 12. Sept. Ueber die Ursache des Unglücks, das das Marineluftschiff betraf, wird folgende amtliche Erklärung veröffentlicht: In der Oeffentlichkeit ist von sachverständiger Seite unter Benutzung nichtamtlicher Zahlen entwickelt worden, daß die Katastrophe des L 1 in erster Linie durch die angenommene Ueberlastung und erst in zweiter Linie durch vertikale Luftbewegung verursacht wurde. 1200 bis 1500 Kilogramm Ballast werden dabei als reichlich bezeichnet bei nicht gerade abnorm ungünstigen meteorologischen Verhältnissen. Nun hatte der L 1 1860 Kilogramm Ballast an Bord, außerdem 2300 Kilogramm Benzin und 200 Kilogramm Oel, die bei dem Unfall ebenfalls als Ballast verwendet wurden, soweit es die technischen Einrichtungen zuließen. Der durch Strahlungserwärmung des Gases verursachte Auftriebsverlust war geringer, als in den öffentlichen Berechnungen angenommen wird. Die Uebertemperatur war nicht bedeutend. Dagegen war die Höhe, bis zu der das Luftschiff durch vertikale Böen gerissen wurde, nämlich 1500 Meter, und dementsprechend die gesamte Ueberlast, die durch die Ballastabgabe oder dynamisch auszugleichen war, sehr viel größer, als öffentlich angenommen wird. Sonach ist in der Belastungsverteilung äußerst vorsichtig verfahren worden, aber die unvorhergesehene Gewalt des Wetters machte jede Vorsicht zu schanden. Der Unfall ist mithin durch vertikale Böen veranlaßt und nicht durch Fehler in der Belastungsverteilung bei der Abfahrt.

Cholera.

* Wien, 12. Sept. Bei der Frau Galeinska, der Gattin eines Arztes in Gratschenitza (Kreis Tuzla, Bosnien), wurde Cholera festgestellt. Die Frau ist seit dem 9. September isoliert. Bereits vor dem Antritt ihrer Reise nach Marienbad war sie unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt.

* Wien, 12. Sept. Das Eisenbahnministerium teilt mit, daß der Zug, den die Marienbader Cholerakranke benutzt hatte, sofort außer Betrieb gesetzt worden ist, um einer gründlichen Desinfektion unterzogen zu werden. — In Oporzec in Galizien ist ein weiterer Cholerafall mit tödlichem Ausgang festgestellt worden.

Letzte unpolitische Post.

)(Vaihingen a. d. Enz, 12. Sept. Die Behörden leiten eine Untersuchung darüber ein, ob Wagner derjenige ist, der die zahlreichen Ueberfälle auf Frauen im Bopser Walde in der letzten Zeit ausgeführt hat.

Brunnen, 13. Sept. Der Dirigent der Brunner Kurkapelle mußte gestern bei einer Dampferfahrt zusehen, wie ein Boot, das von seinem achtzehnjährigen Sohn und seiner etwas älteren Tochter besetzt war, durch die Strömung gegen den Dampfer getrieben wurde und kenterte. Die Tochter wurde gerettet, der Sohn konnte nur als Leiche geborgen werden. Als die Tochter dies sah, sprang sie in Verzweiflung in den See und ertrank. Der Vater mußte gewaltsam festgehalten werden, da er auch in den See springen wollte.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 13. September.

○ **Rekrutenexercitien.** Die Teilnehmer an diesen Exercitien werden gebeten, sich heute abend spätestens 8—½9 Uhr im Alexianerkloster einfinden zu wollen. Gleichzeitig sei bemerkt, daß auch der 4. Exercitienkursus voll besetzt ist, während für den 2. und 3. Kursus noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Neußer Herbst-Meeting.

Die Nennungen für die Hindernisrennen liegen jetzt vor. Genannt wurden für das Herbst-Hürden Rennen 18, für das Suermondt-Jagd-Rennen 9, für das Dürener Jagd-Rennen 14, für das Obertor-Jagd-Rennen 18.

Für das Niedertor-Hürden-Handicap liegen 22 Gewichtsannahme vor, für das Novesium-Jagdrennen 11 und für das Gladbacher Jagdrennen 9.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Getreide und Produkte.

[] Krefeld, 12. Sept. (Produktenmarkt.) Preisnotierungen bei Waggonladungen von 10 000 Ko. Weizen, Landware M. 19,40—19.70, Roggen, Landware 16,00 bis 16.20. Hafer, Landware 16,30—16,60, 100 Ko. Frachtparität frei Waggon Krefeld. Weizen, ausländischer, 23,00—24,00. Roggen, do. 19,00—20,00. Hafer, do. 18,50—20 50. Futtergerste, 1. Sorte 13,75—14,25, 2. 14,25—14,75. Mais, Mixed 00,00—00,00, runder 15.75 bis 16.00 Cinquant 19,50—00,00 per 100 Kilo frei Waggon Crefeld-Hafen, Uerdingen, Duisburg-Ruhrort oder Düsseld. Weizenmehl 000 mit Sack 29.00—30.00. Roggenmehl 0 m. Sack 24.50-25.25. Weizenkleie m. Sack 1. S. 10 00-10.50, 2 S. 9.50-10.00. Weizengrand m Sack 9,00-9,50. Vollmehl mit Sack 00.00—00.00 Leinmehl 1. Sorte mit Sack 15.00—15.40, 2. mit Sack 00.00—00.00. Baumwollsaatmehl 1. Sorte mit Sack 17.00—17.10, 2. mit Sack 00.00—00.00. Rübkuchen (grose) 11.10—00.00. Erdnußkuchen 15.30—00.00. Palmkuchen 14.80—15.50. Zuckerschnitzel mit Sack 12.50—13.00. Trockenschnitzel mit Sack 10.00—00.00, per 100 Kilo parität frachtfrei Crefeld.

כשר

Pflanzenbutter Margarine

Herrscherin im Reiche der Pflanzenbutter ist

Gewira

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Man verlange Reklamemarken und Album.

Eine weitere größere Anzahl

junger Mädchen

von 14 Jahren ab, finden als

Strickerinnen

leichte saubere Arbeit, bei

lohnendem Verdienst

Wendener Strumpffabriken

Filiale Weevelinghoven

Erftstraße 4.

St. Crispinus-Verein.

Sonntag morgen ½9 Uhr an der Münsterkirche hl. Messe für unser verstorbenes Mitglied Herrn

Heinrich Esser,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 15. September cr., vormittags 9 Uhr, sollen zu Neuß, Bergheimerweg 35 ein Vorrat Baumaterialien, als: **Bretter, Schiebkarren Eisenschienen, Röhre, 1 Leiter** ꝛc. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. **Michler,** Gerichtsvollzieher.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Ausk. in der Exp.



Dienstag den 16. Sept., nachmittags 2 Uhr, verkauft Herr Huppers in der Wirtschaft W. Schauenburg zu **Schiefbahn**

12 schöne hochtragende und tragende

Schweine

beste Race, auf Credit gegen Bürgschaft evtl. gegen Baar.

Burgwaldniel. **Robert Wentges.**

Gelegenheitskauf.

Einfamilienhaus in **Godesberg**

in tadellosem Zustande, 10 Räume mit Garten, groß. Veranda, 2 Küchen wegen Todesfall bei 5300 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Auch geeignet für 2 Familien. Besichtigung jederzeit.

Näheres durch **Kutsch,** Bahnhof **Dormagen.**



Mittwoch, d. 17. Sept., vormittags 9 Uhr, verkauft Herr **Collée** in der Wirtschaft **Witwe Meyer** zu **Kleinenbroich** an der Bahn:

eine Partie hochtragende Schweine

beste schwere Rasse,

gegen Kredit evtl. bar.

Amern St. Georg. Arnold Leutzen.

Einfamilienhaus

Josten-Allee Nr. 12 mit allen Bequemlichkeiten und Garten, ganz oder geteilt zu vermieten.

Näh. Kapitelstr. 41, 1. Et.

4 Zimmer

zu 28 Mk. monatlich per 1. Okt. zu vermieten.

Neuß, Salzstr. 18, 1. E.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachmittag 3½ Uhr, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilh. Fischer

Katharina geb. **Kauhausen,**

im Alter von 43 Jahren, vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm Fischer.

Neuss, Düsseldorf, Berlin, Rabishau in Schles., den 12. September 1918.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 15. September, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Gartenstrasse 42 aus. Die feierlichen Exequien finden am selben Tage, vormittags 8½ Uhr, in der Marienkirche statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitte ich diese als solche zu betrachten.

Bekanntmachung.

Für die diesjährige Reinigung der Triet, des Jüchener- und Fliethbaches ist die Zeit vom 15. September bis 1. Oktober 1913 bestimmt.

Die Räumungspflichtigen werden hierdurch auf Grund der am 30. Juli 1888 für den Kreis Gladbach erlassenen Polizeiverordnung aufgefordert, die Reinigung der genannten Wasserläufe bis auf die Sohle bis zum 1. Oktober dieses Jahres ordnungsmäßig zu bewirken, widrigenfalls dies auf Kosten der säumigen geschieht unbeschadet der Verhängung der im § 7 der Bachschau-Ordnung angedrohten Strafen.

Die auszuwerfenden Stoffe sind abzufahren oder einzuebnen, sodaß nicht erhöhte Uferränder oder Wälle entstehen. Von öffentlichen Wegen ist der Grabenauswurf sofort nach Räumung durch die Pflichtigen zu entfernen.

Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 7 der Kreis-Polizei-Verordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft, sofern nicht durch andere Gesetze strengere Strafen vorgesehen sind.

Kleinenbroich, den 12. Sept. 1913.

Die Wasserpolizeibehörde.
Der Bürgermeister:
Kaiser.

Schöne geräumige **Parterre-Wohnung,** 5 Räume mit oder ohne Mansarde,

1. Etage,

5—6 Räume per Okt. zu vermieten.

Wo, sagt die Exped.

1. Etage je 3 Zimmer, **2. Etage** je 3 Zim. m. 1 Speicherz. 1. Okt. z. verm. Wo sagt die Exped.

5 Min. von Bahnstation Holzheim ½ Std. v. Neuß **3-Zimmer-Wohnung** mit Keller, Karten, auf Wunsch, Scheune u. Stall z. 1. Okt. an st. Familie zu vermieten.

Ort Loeveling Hansn. 14.

2 Zimmer u. 1 Speicherz. an 1 oder 2 Personen zu verm., sof. od. 1. Okt. b. **Gartenplatz 17.**

Zwei Herren (Freunde) finden gut **möbl. Wohnung,** eventl. mit voller Pension.

Wo sagt die Exped.

Haus

Krämerstr. 5, vollständig neu renoviert, z. 1. Okt. an ruhige, ordentl. Leute zu vermieten.

Näheres Niederstr. 35.

2 schöne Anbauzimmer, 1. Et. u. Mans., in rub. Hause an 1 od. 2 Pers. bill. zu vermiet. Breitestr. 75.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die E.

Erfahrene Anstreicher-Gehülfen

sucht

Wilh. Kring, Mittelstraße 13.

Halbinvalide

für leichte Arbeit (Controlle und plazieren) für halbe Tage, Nachmittags von 5 bis 11 Uhr gesucht.

Biotophon Theater, Niederstr. 57/59.



Erhalte heute einen Transport, wie bekannt,

Ia. Arbeits-Ochsen,

wozu Käufer freundl. einlade.

Benny Vasen, Hülchrath.

Telefon 81 Amt Kapellen.

Ferner steht zu verkaufen wegen Mangel an Raum eine gut erhaltene **lange Karre,** sowie eine großer **Kälberwagen,** geeignet für Obst- und Gemüsewagen.

Ein Knecht

zu einem Pferde gesucht. Derselbe muß auch Gartenarbeit mit verrichten.

Näh. **Jakob Porten,** Düsseldorf-Hamm 288.

Zuverlässiger 1. und 2.

Pferdeknecht

zum 1. Oktober gesucht.

Kallenhof bei Neuß.

Starker

Bäckerlehrling

sofort gesucht Erftstr. 3.

Laufjunge

gesucht.

Büchel 15.

— Arbeitsjunge — — als Heizer —

gesucht.

Krefelderstraße 60.

Wegen Erkrankung des jetzigen **ein Junge** zum Milchfahren sof. ges.

Wilhelm Thissen, Neuß-Weißenberg Gladbacherstr. 98.

Aeltere tüchtige

Verkäuferin

auch im Haushalt bewand. sucht Stellung.

Offerten erb. u. **O 725** an die Exped.

Mehrere tüchtige

Sacknäherinnen

sowie zwei jugendliche

Arbeiter

für sofort gesucht.

Richard Kemperdick, Neuß, Säckefabrik.

Zuverlässiges

Mädchen

mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeiten per sofort oder 1. Okt. gesucht.

Näh. Friedrichstr. 11.

Ein kräftiges

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Venloerstr. 68.

Tüchtiges, braves und treues

Mädchen

für Wirtschaft und Hausarbeit zum 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht.

Von wem, sagt d. Exp.

Braves fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit für Okt. gesucht.

Markt 35.

Braves, ehrl., schulentl. **— Mädchen, —** das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit von kl. Familie ges. für ganze, ev. halbe Tage. Zu meld. Marienstr. 14, 2. Etage rechts.

In kath. Hause wird ein besseres

Mädchen

welches alle häuslichen Arbeiten versteht und etwas kochen kann, zum 1. Okt. gesucht. — Wäsche außer dem Hause.

Die Expedition sagt wo?

Aelteres

Mädchen

in Küche und Hausarbeit selbständig in klein. Haushalt gesucht.

Krefelderstraße 60.

Properes Mädchen gesucht.

Büttgerstraße 47.

In herrschaftl. Haushalt

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Wo. sagt die Exp.

Sauberes, fleißiges

Mädchen

für kleinen Haushalt bei guter Behandlung und dauernder Stellung zum 1 Oktober gesucht.

Frau Cor. Adrian, M.-Gladbach, Blumenbergerstraße 1.

Zuverlässiges tüchtiges

Küchenmädchen

kath. m. guten Zeugnissen zum 1. Okt. gesucht.

Off. u. **G 724** a. d. **Exp.** Ztg. erbeten.

Für herrschaftl. Haushalt (3 Pers.) wird **Zweitmädchen** ges. Zeugnisse aus Herrschaftshause Bedingung. Drususstr. 21.

Tüchtiges braves **Mädchen,** kath., im Alter von 20—25 Jahren für alle Hausarbeiten per 1. November gesucht.

Frau Anu. Backenius, Grevenbr., Colnerstr. 58.

Junges properes **Kindermädchen** gesucht, zu erfragen in die Geschäftsstelle **Matthias Istas, Grevenbroich.**

Lehrmädchen,

nicht unter 16 Jahren, f. Kolonialwarengeschäft gesucht. Offerten unter **J 726** an die Exped.

Eingesäuerte Zuckerrüben-rückstände

hat abzugeben

Adam Titz, Krautfabrik, **Glehn bei Neuß.**

Laden-Einrichtung,

für Bäckerei geignet, billig zu verkaufen.

Neuß, Crefelderstr. 29.

Waschmaschinen

reparieren prompt u. billigst

P. J. Engelmann Bergheimerstr. 79.

Eröffnungs-Anzeige.

Den verehrlichen Damen von Neuss und Umgebung zur gefl. Kenntnis, dass ich mit dem 1. Oktober im Hause Bahnstrasse 1b eine

Damen-Zuschneide- und Nähschule

eröffne, in welcher denselben Gelegenheit geboten wird, die vollständige Anfertigung der Damengarderobe zu erlernen. Anmeldungen werden von heute ab während der Zeit von 9—6 Uhr abends freundlichst entgegengenommen.

Hochachtend

Katharina Müller

geprüfte Meisterin der Damenschneiderei

Neuss, Bahnstr. 1b, I. Etg.

Wichtig für Möbel-käufer!

Ein bedeutendes Neusser Möbel-Geschäft gibt an zahlungsfähige Privatleute und Beamte einzelne Möbelstücke als auch ganz. Brautausstattungen gegen kleine ev. auch ohne Anzahlung bei bequemen Monats- od. Quartalsraten ab. Zusicherung strengster Verschwiegenheit u. unauffällig. freier Lieferung. - Kein Kassieren durch Boten.

Interessenten belieben Offert. zu richten unt. F 723 an die Expedition dieses Blattes.

Neußer Turnerschaft.

Heute abend punkt 8 Uhr

Preiskegeln

beim Mitgliede J. Pulsen, Bergheimerstraße.

Gleichzeitig Schluß-Anmeldung zur Turnfahrt.

Der Turnrat.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Theater-Abteilung.

Sonntag morgen 11 Uhr

Schauspielprobe

bei **Sandweg,** wozu alle Spieler dringend einladet

Der Leiter.

Gelegenheitskauf.

Piano

geeignet für Anfänger Garantie 10 Jahre.

Nur Mk. 375.—

Neusser Musikhaus H. UEBERHOLZ

Krämerstr. 7. Am Markt.

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen **M. Claßen, Neuß,** Capitelstr. 12. Tel. 576.

Habe auch verschiedene kräftige **Herbstpferde** billig abzugeben.

Werkbank für Schlosserei gebraucht, in gutem Zustande zu kaufen gesucht.

Weißenbergerweg 68.

Eleganter blauer

Kachelofen,

tadellos erhalten, System Rießner, **billig abzugeben,** Höhe 245 cm, Breite 80 cm, Tiefe 50 cm.

Düsseldorf, Blumenstr.

Brautleute!

Neue Küche mit weißem Herd 150 Mk. Neuß, Kolpingstraße 12.

Freibank.

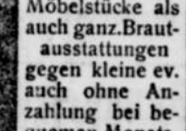
Heute von 3 Uhr ab Verkauf von **rohem Rind- und Schweinefleisch.**

Truthahn und **Huhn** sowie verschiedene **paar Zwergbühner** zu verk. Bergheimerstr. 59.

Braune **Dobermann-Hündin** entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Peter Frehm, Büttgen-Driesch.



Junge Schweine

hat abzugeben

Balth. Gather, Büderich.

Fahrrad

gestohlen, Adler, Nr. 456354, Mittwoch nacht.

Für Wiederbeschaffung oder Anzeige des Diebes **30 M. Belohnung.**

Richard Holtkott jr. Bedburg bei Düren.

Fuhrknecht

sucht per sofort Baugeschäft u. Baumaterialienhandlung.

Sturm, Grimlinghausen, Tel. 688

Schreinerei-Maschinen

sofort billig abzugeben.

Gut erhalten! Off. u. K. E. 69148 a. d. Expedition.

Schul-Anzüge, Sweaters, gestrickte Anzüge.
Ein Posten reinwoll. Kinder-Anzüge zum halben Preise.

Ganz besonders billige Gelegenheit
Anzüge für Reservisten sehr preiswert.
Militärhosen.

Neuheiten in Paletots, Ulsters, Loden-Joppen.

Büchel 15. **C. Grosseschmidt, Neuss,** **Münsterplatz 7.**

Manufaktur, Bettwaren und Herren-Konfektion.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen verschied nach kurzem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Maria Kempkes

im Alter von 56 Jahren.

Um stille Teilnahm bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Edmund Kempkes, Amtsgerichtsrat.

Neuss, Greven i. W., Mülfort u. Goch, 12. Sept. 1913.

Die feierlichen Exequien finden statt in der Münsterkirche zu Neuss am Montag, den 15. September, vormittags 9 Uhr, die Beerdigung am gleichen Tage, nachmittags 3 Uhr, vom St. Josefkloster, Kölnerstrasse 23, aus.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man abzusehen.

THERESE SCHREUERS
CORNELIUS GATHER
VERLOBTE.

DÜSSELDORF BÜDERICH
SEPTEMBER 1913.

Biotophon-Theater
Niederstr. 57/59 Neuss Telephon 1196.
Ab heute

Sarah Bernhardt
die grosse Tragödin in dem dreiaktigen historischen Drama
Die letzte Liebe einer Königin
als Königin Elisabeth von England.
Die übrigen Rollen werden von dem Gesamt-Ensemble des „Sarah Bernhardt-Theater" Paris gespielt.
Ein Pracht- und Kunstwerk der Lichtspielkunst.

ferner

Perlen bedeuten Tränen
Drama in 3 Akten. — Ergreifendes Lebensbild aus der französischen Aristokratie.

ausserdem

Der grosse Detektiv-Schlager
Nr. 482
Kriminal-Roman in 2 Akten.

und eine ganze Reihe
Humoresken, Komödien und Naturaufnahmen.

Stadtgarten-Restaurant
Karl Nellen.
Sonntag, den 14. September 1913
Künstler-Konzert.
(Salon-Orchester Colluto)
Anfang 4 und 8 Uhr.
Diners — Kaffee-Restauration.
Reichhaltige Abendplatten.

Konkordiasaal Neußerfurth
Sonntag, den 14. dieses Monats, feiert die Schützengesellschaft „Tell" ihr
1. Stiftungsfest
mit Eröffnung des neuerbauten Schießstandes. Es werden Preisvögel bis zu 50 M. geschossen, verbunden mit Ehrendiplomschießen.
Während demselben
geschlossenes Tanzvergnügen
Das Schießen beginnt 3½ Uhr.
Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

Turnerschaft Kaarst.
Morgen, Sonntag, den 14. September, abends 7 Uhr, im Saale von Helwig Michels
Feier des 2. Stiftungsfestes,
bestehend in
turnerischen Aufführungen
und
Fest-Ball.
Es ladet höflichst ein
Der Vorstand.
Getränke nach Belieben.

Turn-Verein Nievenheim
feiert seine diesjährige Kirmes in folgender Weise:
Sonntag, den 14. Sept., morgens 5 Uhr großes Wecken. Um 11 Uhr Abholen der Turner an der Kirche. Nachmittags 3½ Uhr Festzug durch Nievenheim; anschließend Tanzvergnügen. Abends Ball mit Turner-Aufmarsch und Verlosung für die Damen.
Montags von 4 Uhr ab Tanzvergnügen. Abends Ball mit Verlosung und turnerischen Aufführungen.
Dienstags Festzug nach Delrath; anschließend Tanzvergnügen, später Ball mit Turner-Aufmarsch und Verlosung.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Kirmes zu Bedburdyck
Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Sept., nachmittags von 4 Uhr ab
Tanzvergnügen
abends
Ball
Es ladet ergebenst ein
Karl Huhnstock.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Kirmes zu Damm
bei Schloß Dyck.
Sonntag, den 14. September findet im Saale des Dycker Weinhauses von 4 Uhr an
Tanzmusik abends **Ball**
statt. Montag, den 15. Sept. von 6 Uhr an
Ball
Es ladet freundlichst ein
Adam Breuer.

Kirmes zu Aldenhoven!
Bei dem Unterzeichneten findet am Kirmessonntag den 14., und Montag den 15. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr ab
Tanzmusik
statt. Abends acht Uhr
Ball
Hierzu ladet freundlichst ein Joh. Engels.

Kirmes zu Neckerath.
An den drei Kirmestagen, Sonntag, den 14., Montag den 15. und Dienstag, den 16. Sept. findet von nachmittags 4 Uhr an
Tanzvergnügen
statt, wozu freundlichst einladet
Joseph Amel.

An den beiden Kirmestagen:
Großes Preiskegeln.
Es ladet freundlichst ein
Der Wirt Franz Kessel
Aldenhoven bei Schloß Dyck.



Heute Anstich ff.
Märzenbier.
Brauerei zum Nobber.
Liter außer dem Hause 30 Pfg.

Kath. Gesellenverein Neuß.
Sonntag 6 Uhr: Große Handwerkerversammlung im Festsaale des Gesellenhauses. Die Mitglieder sind zu dieser Versammlung herzlichst und dringend eingeladen.
12—1 Uhr: Bücherausleihe.
Montag punkt 9 Uhr Religionsvortrag: Was hat man von der Laienbeichte im Mittelalter zu halten?
Dienstag und Freitag: Turnen.
Dienstag und Samstag: Theaterabteilung.
Es sind noch Mitglieder mit dem Monatsbeitrage im Rückstande; dieselben sind unverzüglich beim Vorstandsmitgliede Josef Meyer, Gesellenhaus einzuzahlen.
„Gott segne das ehrbare Handwerk."
Der Präses.

Jugendverein Fortitudo.
Sonntag, den 14. cr., abends 6 Uhr
Versammlung mit Vortrag.
Nachmittags 3½ Uhr Uebungsstunde des Trommelkorps auf dem neuen Sportplatze.
Sonntag morgen beginnt wieder die Bücher-Ausgabe. Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich daran zu beteiligen.
Der Vorstand.



Kirmes und Volksfest zu Nievenheim
Der Junggesellen-Verein feiert am 14., 15. und 16. September sein
diesjähriges Kirmesfest.
Samstag-Abend Fackelzug. Sonntag-Morgen 5 Uhr Reveille. Nachmittags Festzug durchs Dorf mit anschließendem
Fest-Ball.
Montags von 4 Uhr an Tanz-Vergnügen. Abends 8 Uhr: Abholen des vorjährigen Bohnenkönigs durch Fackelzug mit anschließendem
Bohnen-Ball.
Gegen 11 Uhr Proklamierung des neuen Bohnen-Königs und die Ueberreichung eines prachtvoll. Geschenkes. Dienstags nachmittags 4 Uhr Tanzvergnügen und abends 8 Uhr
Krönungs-Ball.
Zu diesen Festlichkeiten ladet höflichst ein
Der Vorstand.
Für beste Speisen und Getränke hat der Vereinswirt Fritz Ritterbach gesorgt.

Nievenheimer Kirmes.
Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Septbr. findet beim Unterzeichneten von 4 Uhr nachm. ab
Tanzmusik
statt. Montag abend 8 Uhr
Festball.
Es ladet ergebenst ein
Willy Dormann jr.,
Spelterisches Gasthaus zur guten Quelle.

Kath. Arbeiter-Verein, Frimmersdorf.
Sonntag, den 14. Sept., nachmittags 4 Uhr,
wichtige Versammlung
mit Vortrag des Herrn Sekretär Henksmeier-Düsseldorf.
Alle Mitglieder sind freundlichst eingeladen.
Der Präses.

Kath. Arbeiter-Verein, Neurath.
Sonntag, den 14. Sept., abends 7 Uhr, im Vereinslokale Bremer:
Versammlung mit Vortrag
des Herrn Sekretär Henksmeier-Düsseldorf.
Alle Mitglieder sind herzlich und dringend eingeladen. Der Vorstand.

Jünglings-Kongregation, Capellen.
Sonntag, 14. Sept., in der 7 Uhr Messe:
gemeinschaftliche hl. Kommunion.
Nach dem Hochamte beim Wirten Glasmacher:
Versammlung.
Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Sonntag, den 14. cr.
Tanzvergnügen.
Restaurant Joh. Frings, Grimlinghausen.

Düsseldorfer Bruchheilanstalt
f. Unterleibs-, Wasser-, Krampfaderbrüche, ohn. Operation. Prosp. frei. Sprechst. 10-12 und 3-4 Uhr nachmittags, Wochentags, Bergerallee 13.
Dr. Willke, Arzt, Düsseldorf.

Wettannahme des Neusser Reiter-Vereins
Oberstrasse 8
Sonntags von 10½-12½ vormittags,
Wochentags von 12-12¾ mittags

Das Jahrgedächtnis
für die Verstorbenen der Familie
Jos. Bauendahl
wird am Montag, den 15. dss., morgens 8¼ Uhr, in der St. Marienkirche gehalten, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

III. Orden.
Nach der Christenlehre ½3 Uhr wird in der Muttergotteskapelle der Münsterkirche anläßlich des Festes Mariä-Geburt
General-Absolution
erteilt.

Jungfrauen-Congregation St. Marien.
Sonntag, den 14. d. M., morgens 10 Uhr,
hl. Messe
für die Mitglieder, wozu freundlichst einladet
Der Präses.

Haus
vollständig neu renoviert zum 1. Oktober an ruhige ordentliche Leute zu vermieten.

Etage od. **Einfamilienhaus** zum 1. Jan. od. sp. von ruhiger Familie (3 ältere Personen) gesucht. Etwas Garten erwünscht. Off. mit Preis u. A 212 an die Expedition.

---

3 Zimmer 1. Et. u. 1 Mans. an ruh. Leute zu vermieten. Kapitelstr. 14.

---

1. Et., sch. 2—3 Z., m. Zubeh., zum 1. Okt. zu verm. Furtherstr. 97.

---

3 Zimmer
zu vermieten. Näheres
Oberstraße 95

---

2 oder 3 große Zimmer mit Koch- und Leuchtgas zu vermieten.
Dreikönigenstraße 14.

---

2 große Zimmer für 13 M., an ruhige Leute zu verm. Josefstr. 120 II.

---

1 Zimmer zu verm. Ausk. in der Exped.

Contor,
große Lager u. Kellerräume, in der Nähe des Güterbahnhofs, für gleich oder später zu vermieten.
Näh. Furtherstr. 15.

---

2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) eventuell mit voller Pension zu vermieten.
Kapitelstraße 58.

Fein möbl. Zimmer in bess. Hause per 1 Okt. zu vermieten.
Ausk. in der Exped.

Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Jesuitenhof 3.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in besserem Hause und guter Lage per 1. Oktob. gesucht.
Gefällige Angebote mit Preisangabe unter B 213 an die Exped. d. Bl.

Neußer Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H.
Die ordentliche
General-Versammlung
findet statt:
Sonntag, den 21. September 1913 vormittags 11 Uhr im Wintergarten der Bürgergesellschaft Niederstraße, hierselbst.

Tages-Ordnung.
1. Geschäftsbericht.
2. Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Festsetzung des auf die Mitglieder entfallenden Gewinnes.
5. Ersatzwahl der ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder.
6. Aufnahme von Anleihen auf Grundstücke und auf zu erbauende Häuser.
7. Statut-Aenderung.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen auf unserm Büro, Marienkirchplatz 4, Zimmer 21, zur Einsicht offen.
Neuß, den 13. September 1913.
Der Aufsichtsrat.
Rechtsanwalt Geller, Vorsitzender.

Volksverein für das kathol. Deutschland St. Dreikönigen.
Die für Sonntag geplante Besichtigung des Volksvereinshauses in M.-Gladbach ist auf einige Zeit **verschoben** worden.
Geller, Rektor.

Junggesellen-Sodalität.
Sonntag, den 14. September, nachmittags 6 Uhr im Vincenzhaus
Versammlung.
U. a. Vortrag und Besprechung wegen Teilnahme an der Prozession nach Knechtsteden.
Hierzu ladet freundlichst ein
der Präses.

Dreikönigen-Bücherei, Schorlemerstraße 15.
Ausleihe jeden Sonntag ½11—12 Uhr
jeden Mittwoch 4—5 Uhr
Kath. Volksbibliothek für den südlichen Stadtteil.
Nur beste und neueste Werke aus allen Gebieten
Anmeldungen als Mitglied (6,50, 3,50 u. 2 M.) bei jeder Ausleihe. Für den Beitrag erhalten die Mitglieder ein Buch nach freier Auswahl als Gabe, die mindestens den Wert des gezahlten Mitgliedsbeitrages hat, sodaß für die Mitglieder das Lesen vollständig frei ist.

Neueste Erscheinungen:
63 A 11 Handel-Mazzetti: Brüderlein u. Schwesterlein; ein Wienerroman.
87 A 12 Paul Keller: Die Insel der Einsamen, Rom.
93 A 1 Krane, Frein v.: Das Schweigen Christi, Roman.

Für Nichtmitglieder pro Buch und Band nur 5 Pfg., Jahresleserkarte 1 Mark.
Der Bibliothekar.

Land-Verpachtung zu Anstel.
Herr Rudolf Kratz daselbst läßt am
Freitag, den 19. September 1913, nachmittags 2 Uhr
in der Wirtschaft von Schiefer, daselbst seine bei Anstel gelegenen Ländereien in Gesamtgröße von
etwa 100 Morgen
öffentlich auf längere Jahre verpachten.
Ein Verzeichnis der einzelnen Parzellen wird im Verpachtungslokale angeheftet.
Wevelinghoven. Notar Dumoulin.

Oeffentliche Landverpachtung.
Am Mittwoch, den 24. September ds. Js., nachmittags um 3 Uhr,
soll die Verpachtung des Büdericher Gemeindebroichs in der bisherigen Einteilung zu Niederdonk beim Wirten Josef Hütten meistbietend gegen Bürgschaft stattfinden.
Büderich, Kreis Neuß, den 11. Sept. 1913.
Der Bürgermeister: Roßbach.

Ein Jahr alter wachs. **Dobermann-Rüde** zu verkaufen.
Kapellen, Burgstr. 11.

Verschiedene gut erhaltene Tiefpflüge (garantiert gut gehend) abzugeben.
Geschw. Schweren, Schmiederei,
— Barrenstein. —

Karrenhund zu verkauf. Allerheiligen 130.

— Brautleute! —
Schlafzimmer u. Küche 370 M, Schlafzimmer 2türig und Küche 425 M, Eichenschlafzimmer und Küche 550 M, Speisezimmer hochfein, 500 M. Alle einzelne Möbel äußerst billig. Ollig's, Oberstr. 94.